

Kontakte

Nachrichten der Fachstelle f. gebärdensprachliche Seelsorge und Beratung

Liebe KONTAKTE – Leser*Innen,

wir,

Fachstelle für gebärdensprachliche Seelsorge und Beratung,

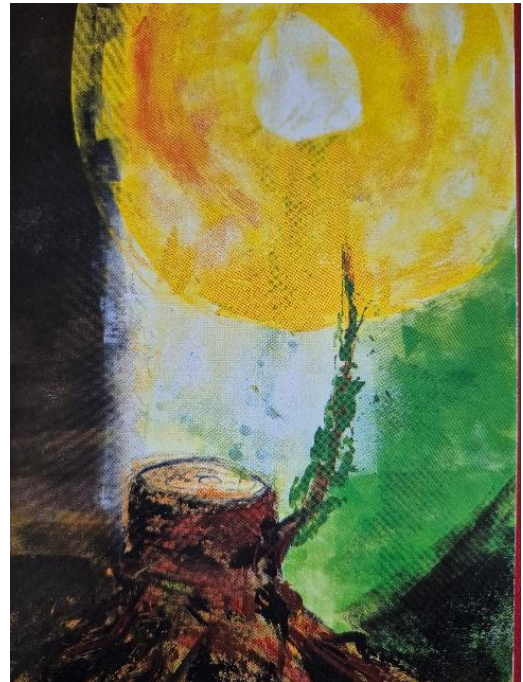
wünschen euch ein gesundes Neues Jahr mit neuen Vorstellungen, Hoffnungen, Wünschen und Planungen.

Aber wirklich alles neu im Jahr 2026? **NEIN**, 100% nicht alles neu. Mehr lest ihr bei **AKTUELLES & WICHTIGE INFORMATIONEN**.

Bei unserer **Geburtsstagsfeier am 14.12.2025** in der Herz-Jesu-Kirche in Trier wurde während der Heiligen Messe ein Bild (von Brunhilde Werner) mit dem Baumstumpf auf Leinwand gezeigt.



Bild: Sarah Frank | factum.adp
In: Pfarrbriefservice.de



Und es wurde eine Lesung aus dem Buch des **Propheten Jesaja** vorgetragen:

Neues Jahr, neuer Anfang für uns, neuer Name für uns. Alles neu im Jahr 2026.

1. ist NEU: Fachstelle für gebärdensprachliche Seelsorge und Beratung.
2. ist NEU: oben im Logo sind die Farben jetzt farbig, vorher in Newsletter war es mehr verschiedene graue Farben.
3. ist NEU: oben unter dem Wort Kontakte steht jetzt richtig, nicht mehr Katholische Gehörlosengemeinde.

Der Prophet schreibt:

Einmal wächst aus einem Baumstumpf ein neuer Zweig.

**Der Geist des Herrn gibt ihm Kraft
Er gibt ihm Weisheit und Verstand,
er gibt ihm Stärke und Respekt vor Gott.**

Jesaja, 11,1-2

Da möchte ich mich etwas äußern. **Ein Neues Jahr**, jeder kann oder viele wollen im neuen Jahr ändern, **das Alte wegwerfen**. Das ist das gleiche wie beim **Baum abschneiden** und **ein neuer Zweig wächst**.

„Einmal wächst aus einem Baumstumpf ein neuer Zweig.“

Wir bleiben weiterhin eine Gemeinde, werfen die **alte Struktur** weg, **Personalpfarrei ist aufgelöst**, aber dafür wächst ein **neuer Zweig**. Das heißt, wir **bauen Neues auf** und werden **wachsen**. Ein **neuer Zweig** kann klein bleiben oder kann auch **weiterwachsen**. Oder er wächst weiter, aber irgendwann nicht mehr. Genauso ist es auch bei uns. Wir können die **Zukunft** nicht voraussehen.

„Der Geist des Herrn gibt ihm Kraft.“

Wir Gemeinde bekommen die **Kraft** vom Geist des Herrn, dieser **Heilige Geist**, damit wir **wachsen** können, **Kraft** haben, für **Neues zu wagen** und **Schritte** zu machen.

„Er gibt ihm Weisheit und Verstand, er gibt ihm Stärke und Respekt vor Gott.“

Wir Gemeinde geben Gott **Weisheit** und **unseren Verstand**. Wir Gemeinde geben dem Gott die **Stärke** und wir **respektieren** Gott. Das bedeutet, wir zeigen dem Gott, dass wir verstanden haben, indem Gott uns zeigen will, dass wir **neu wachsen** können. Und dass wir Gemeinde auch den **Gott respektieren**, dass er uns einen **neuen Auftrag** geben möchte, dass es ein Neuanfang gemacht werden kann, dass es auch anders gehen kann und wir **nicht verloren** sind.

Ich denke auch, dass es nicht nur uns Gemeinde betrifft, sondern auch vielen Leuten, die Neues wagen wollen. **Schaut auf euch, ob ihr neue Wege nehmen wollt, ob ihr was ändern wollt.**

Wir Gemeinde haben hier einen neuen Weg genommen, einige Änderungen vorgenommen, einige Änderungen folgen noch.

Wir Gemeinde müssen hier von klein auf wieder neu anfangen und neu orientieren. Wir müssen

wachsen. Aber wir nehmen schon **einen Großteil von den letzten 25 Jahren** mit und machen es da auch weiter.

Alles, was vor mehr **als 25 Jahren** war, ist es schon **verwurzelt**, der Stamm und der Baum ist **25 Jahre** oder mehrere Jahre gewachsen. Da er „langsam verwelkt oder krank wurde“, musste der Baum abgeschnitten werden und ein neuer Zweig wächst. **Daher müssen wir neu anfangen und neu orientieren.**

Zu einem Neuanfang seid ihr alle eingeladen, mitzuarbeiten. Jeder nach seinen Möglichkeiten. Die Gemeinschaft / Gemeinde kann nur weitermachen, wenn viele Menschen mitmachen.

Ihr alle seid immer herzlich eingeladen!

Kommt vorbei!

Bringt eure Ideen mit!

Lasst uns zusammen überlegen!

Lasst uns zusammen was machen!

Lasst uns zusammen erweitern!



Daniel Beinhoff

Leitung der Fachstelle

für gebärdensprachliche Seelsorge und Beratung
im Bistum Trier

AKTUELLES & WICHTIGE INFORMATIONEN

SAKRAMENTE

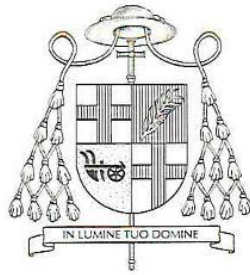
Es ist verstorben:

Werner Thiele,
am 23. Oktober 2025 im Alter von 87 Jahren.

Alfred Rees,
am 11. Januar 2026 im Alter von 83 Jahren.

SAVE THE DATE:

- **Begegnungstag der Gehörlosen während
Katholikentag am 16.05.2026 in Würzburg**
- **Fronleichnamsfest am 04.06.2026 in Koblenz**



STEPHAN
BISCHOF VON TRIER

1. Ausfertigung Dekret

Die Katholische Gehörlosengemeinde im Bistum Trier wurde mit Dekret vom 14.12.2000 als Personalpfarrei errichtet (vgl. can. 518 CIC; KA 2001 Nr. 36) und hat somit für den kirchlichen Rechtsbereich Rechtspersönlichkeit erlangt (vgl. can. 515 §3 CIC).

Angesichts vieler Veränderungsprozesse in der Gehörlosengemeinde erscheint es nun notwendig, für die Seelsorge für gehörlose, ertaubte und schwerhörige katholische Gläubige im Bistum Trier auf andere Weise bzw. im Rahmen einer anderen Organisationsform Sorge zu tragen (vgl. can. 383 §1 CIC).

Nach Information und Konsultation der Mitglieder des Kirchengemeinderates der Katholischen Gehörlosengemeinde im Bistum Trier (vgl. Ordnung für die Pfarrgemeinderäte im Bistum Trier §2,1; Geschäftsordnung für die Pfarrgemeinderäte im Bistum Trier §3,3) und nach Anhörung des Priesterrates (vgl. can. 515 §2 CIC i.V.m. can. 500 §2 CIC, can. 127 CIC)

**hebe ich hiermit gem. can. 515 §2 CIC
die Katholische Gehörlosengemeinde im Bistum Trier zum 01.01.2026 auf.**

Da die genannte Personalpfarrei nie als Kirchengemeinde errichtet wurde und somit im Bereich des Zivilrechts nie den Status einer Körperschaft des öffentlichen Rechts innehatte, lag die Verwaltung des zweckgebundenen Sondervermögens stets in Letztverantwortung bei der Bischöflichen Behörde (vgl. can. 123 CIC; Errichtungsdekret Nr. 4). Daher muss der Übergang der finanziellen Mittel nicht eigens geregelt werden.

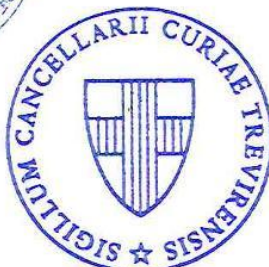
Eine Fachstelle für gebärdensprachliche Seelsorge und Beratung am Bischöflichen Generalvikariat soll dieses wichtige Feld der Pastoral in Zukunft wahrnehmen.

Trier, den 15. Dezember 2025



Stephan

Dr. Stephan Ackermann
Bischof von Trier



Monica Sinderhauf

Dr. Monica Sinderhauf
Kanzlerin der Bischöflichen Kurie

Zukunft der KGG

Wie geht es weiter?

Die Gehörlosengemeinde als Personalpfarre ist zum 1.1.2026 aufgelöst.

Es wird keinen eigenen Gehörlosenpfarrer mehr geben, auch keinen Pfarrverwalter.

Es wird auch keinen Kirchengemeinderat mehr geben.

Aber dem Bistum Trier ist es wichtig, dass es weiter für Gehörlose geben wird:

- Seelsorge
- Veranstaltungen
- Treffs
- Angebote

Wie geht es konkret weiter?

Aus der Katholischen Gehörlosengemeinde im Bistum Trier ist **neu** die

Fachstelle für gebärdensprachliche Seelsorge und Beratung (im Bistum Trier).

Wie sieht das Personal der Fachstelle aus?

Fachliche Leitung: Daniel Beinhoff

Sekretärin: Rebecca Mathes

Die Fachstelle ist zum Team „Diakonische Seelsorge“ im Bischöflichen Generalvikariat zugeordnet.

Wie sieht es mit Büro und Pfarrhaus aus?

Das bisherige Pfarrhaus bleibt als Ort der Begegnung!

Es wird aber nicht mehr das Pfarrhaus der Gehörlosengemeinde sein.

Wir überlegen noch nach einem Namen des Hauses.

Die Büros bleiben erhalten.

Wie sieht es mit der Seelsorge, Gottesdienste und Sakramente aus?

Die Seelsorge wird weiter wie bisher gewährleistet. Wortgottesdienste bleiben weiterhin wie bisher, das macht Daniel Beinhoff auch weiterhin so.

Krankenbesuche, Hausbesuche mit oder ohne Kommunion macht Daniel Beinhoff auch weiter, Seelsorgegespräche ebenfalls auch. Also keine Sorgen, alles, was bisher war, bleibt alles.

Zu Taufen / Beerdigungen / Hl. Messen gibt es weiterhin priesterliche Dienste in den Bezirken Koblenz/Neuwied (*Jugendpfarrer Dominic Lück*), Saarbrücken (*Pfarrer Erwin Graus*) und Trier. In Trier wird es noch geklärt.

Veranstaltungen? Treffen? Angebote?

Es wird weiter gehen, wie bisher auch.

Seniorentreffs gehen nicht weg, bleibt auch weiterhin so.

Ehrenamtliche Beteiligung? Wer?

Wegen der neuen Form kann die Kirchengemeinderat nicht mehr weiter gehen.

Daher gründen wir einen **Ehrenamtsbeirat**. Was ist das?

Es ist die Vertretung aus Koblenz / Neuwied, Saarbrücken, Trier. Pro Bezirk wird es 2 Personen (1 Hauptverantwortliche*r, 1 Vertreter*in) geben, insgesamt 6 Personen. Sie arbeiten mit Daniel Beinhoff zusammen.

Wir suchen ehrenamtliche Personen, die im Ehrenamtsbeirat mitmachen wollen. Für Ehrenamtsbeirat gibt es keine Voraussetzungen, z.B. katholisch oder evangelisch oder keins. Jeder kann mitmachen.

Wir kommen auch auf die Personen zu und fragen nach.

Wer Interesse hat, im Ehrenamtsbeirat mitzuwirken, kann sich auch gerne bei Daniel Beinhoff melden.

Wie lange ist man im Ehrenamtsbeirat tätig?

Es soll für 2 Jahre geplant sein, nicht wie bisher 4 Jahre im Kirchengemeinderat. Nach 2 Jahren kann man immer noch überlegen, ob man weiter machen möchte oder lieber aufhören und neue Personen suchen.

Welche Aufgaben soll der Ehrenamtsbeirat zusammen mit Ehrenamtlichen im jeweiligen Bezirk haben?

- Kontakte herstellen, Vernetzung
- Ideen einbringen für Angebote
- Gruppen vor Ort organisieren
- weitere Ehrenamtliche gewinnen
- Kirchen vor Ort reservieren
- Veranstaltungsorganisation vor Ort
- Ideen von anderen einbringen
- Unterstützung anfragen vor Ort
- Zusammenarbeit mit Gehörlosenverein

Wie sieht die Zusammenarbeit der ehrenamtlichen Verantwortlichen mit Daniel Beinhoff aus?

- **Treffen**
 - 4x im Jahr in Präsenz
 - Anzahl der Treffen zu Beginn bei Bedarf häufiger
 - bei Bedarf auch zwischendurch online
- **Klärungen**

Planung der Gottesdienste, Planung des Jahresprogramms / der Veranstaltungen, Pflege / Auftritt Soziale Medien, Gebärdensprache, Projekt inklusiv?, Homepage?
- **Beratung zur Verwendung des Budgets**
 - In der Jahresplanung wird vorgeplant, für was das Budget genutzt werden soll.
 - Verantwortliche in der Verwaltung des Budgets sind Daniel Beinhoff und Nicole Maxmini (Referat Inklusion) zusammen mit den Ehrenamtlichen, die ihre Vorschläge einbringen und somit mitentscheiden können.

Zusätzliche Angebote?

Es werden weitere inklusive Angebote / Veranstaltungen im bisherigen Pfarrhaus UND in der Herz-Jesu-Kirche geben.

Angebote entstehen durch die Zusammenarbeit der Fachstelle für gebärdensprachliche Seelsorge und Beratung mit dem Referat Inklusion, sredna, Tonpost – Arbeitsstelle „Medien für Blinde und

Sehbehinderte im Bistum Trier“,... und weitere aus dem Netzwerk. Das Netzwerk soll erweitert werden.

Unser Logo? Wie sieht es aus?

Wir wollen das Logo behalten, aber der Name im Logo wird geändert. Es wird noch bearbeitet.

Internetadresse? Noch gleiche?

In Zukunft wird es nicht mehr www.kgg-trier.de geben. Alles Schritt für Schritt. Die Homepage wird nach Bistum auf die Bistumsseite umgezogen. Aber das braucht Zeit. Daniel Beinhoff wird an der Schulung bei der Internetredaktion im Bistum Trier teilnehmen.

Bankverbindung noch gleiche?

Es ist noch in Klärung. Geplant ist, dass das bisherige Konto nicht mehr geben wird. Wenn wir neue Bankverbindung für die Spenden haben, werden wir noch mitteilen.

Kann man noch bei der Fachstelle f. gebärdensprachliche Seelsorge und Beratung einen Antrag für die Übernahme von Gebärdensprachdolmetschkosten in Pfarreien des Bistums Trier stellen?

Ja, kann man stellen. Es bleibt auch weiterhin so. Die Formulare werden noch geändert bzw. bearbeitet und dann auch mitgeteilt, wenn diese fertig sind.

Kann man Räume nutzen oder mieten?

Normalerweise werden die Räume des bisherigen Pfarrhauses zu kirchlichen Zwecken, Projekten und Inklusion genutzt. Für externe Gruppen oder andere gibt es eine Nutzungsvereinbarung. Eine Nutzungsvereinbarung wird auch gerade bearbeitet und erstellt.

Fragen? Unsicherheit?

Bei weiteren Fragen / Unsicherheiten bitte an Daniel Beinhoff wenden! Siehe Kontaktdaten auf der vorletzten Seite!

RÜCKBLICK

Adventsgottesdienst und Weihnachtsmarkt am 6. Dezember in Eidenborn

Am 6. Dezember war an diesem Tag besonders. Der Gehörlosenverein „Bleib Treu“ hat für dieses Jahr ein Weihnachtsmarkt veranstaltet mit mehreren Ausstellern wie deaftechnik, Aquaglobal, Hyla, blitzPro und mehreren.

Aber vorher fand zuerst ein Adventsgottesdienst statt. Es war alles eng im Kulturzentrum.



Es wurde alle Tische aufgestellt, alles fertig eingerichtet.



Am Ende des Wortgottesdienstes haben die Besucher einen Nikolausmann aus Schokolade bekommen. Dann im Laufe des Tages kamen immer mehrere Besucher, dass es bis nachmittag alles voll wurde.

Daniel Beinhoff war neugierig und hat überall geschaut, wer alle da waren.

Auch hat er an einer Ausstellung die 12 Lose gekauft und anschließend 10 Preise bekommen. Die Preise waren lustig, denn er bekam die meisten Sachen, was für Frauen wären.



Vielen Dank an das Team der Organisation dieses Tages.

Vielen Dank für die Gestaltung des Wortgottesdienstes.

Text: Daniel Beinhoff

Bilder: Heike Strauch



Inklusionskonzert „Watch the Beat“ in Trier am 7. Dezember

Sakiko Idei mit ihrem Team FourSchlag hat wieder ein Inklusionskonzert „Watch the Beat“ durchgeführt. Zuerst vor 3 Jahren hier in der Herz-Jesu-Kirche in Trier, dann in Koblenz, jetzt wieder hier.



(Bild vom Facebook: FourSchlag Percussion-Ensemble)

Ungefähr 10 Gehörlose waren auch mit dabei. Jeder Besucher hat ein Päckchen mit einem Instrument drin bekommen, auch ein Luftballon dazu. Mit aufgeblasenem Luftballon kann man mit

Händen die Musik und den Bass spüren bzw. fühlen. Es war wieder ein schönes Inklusionskonzert gewesen.



Am Ende konnten die Gehörlosen am Trommel anfassen und fühlen, wie stark bzw. laut es war.



Dagmar Rößler zeigt die Begeisterung.

Vielen Dank an das Team FourSchlag, das dieses Inklusives Konzert wieder ermöglicht hat.



Text: Daniel Beinhoff
Bilder: Daniel Beinhoff,
Facebook: Fourschlag
Percussion-Ensemble

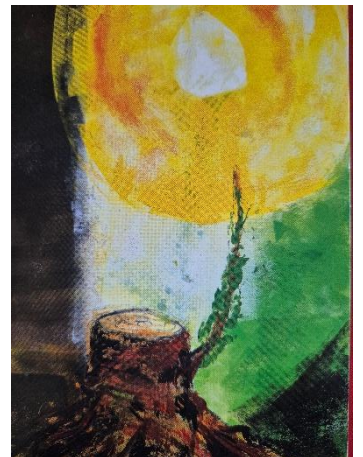
Geburtstagsfeier am 14.12.2025 mit Bekanntmachung des Dekrets

Der Termin wurde Mitte des Jahres bekannt gegeben. Seit mehreren Monaten hat man überlegt, geplant, was wir für diesen Tag machen wollen. Es wurde auch viel überlegt, wie wir die Botschaft für die Veränderung bekanntgeben wollen, ebenfalls auch das Dekret zur Auflösung. Dann wurde Plakat erstellt, ausgeschrieben. Essen, Trinken, Helfer*innen organisiert.

Nun war der Tag so weit. Beate Reichertz, Rolf Reichertz und Daniel Beinhoff haben den Anfang gemacht, nämlich in der Herz-Jesu-Kirche aufgebaut. Später kamen noch einige Helfer*innen dazu. Zum Mittagessen gab es Kartoffelsuppe mit Wiener, es war sehr lecker. Es haben wenige Personen zum Mittagessen angemeldet. Wir hatten zu viel Suppe bestellt. Aber nicht schlimm.

Langsam kamen mehr und mehr Personen und dann erfolgte die Heilige Messe mit dem Generalvikar U. v. Plettenberg.

Die Gebärdensprachdolmetscherin Nikola Büker war auch da und hat mit Daniel Beinhoff während der Heiligen



Messe abgewechselt. Am Ende beim Schlusswort wurde ein Dekret (im Auftrag von Bischof Ackermann) vom Generalvikar U. v. Plettenberg vorgelesen, **siehe Dekret hier auf 3. Seite**.

Im Anschluss beim Schlusswort hat der Abteilungsleiter U. Stinner und Daniel Beinhoff die zukünftige Fachstelle vorgestellt und erklärt.

Nach der Messe gab es dann die Begegnung mit dem „8. Sakrament“ – Kaffee, Kuchen, dazu Glühwein und alkoholfreien Punsch. Beim Kaffee mussten die Besucher leider warten, da wir vergessen haben, die Kaffeemaschine vorher anzumachen. Aber dank den Besuchern waren sie alle geduldig und haben noch gewartet.

Am Ende des Festes haben wir alle aufgeräumt. Die zu viele Suppe und Wiener haben wir in Tüten umgefüllt und für die anderen im Fairteiler gegeben, ebenfalls auch Glühwein und Punsch.

Vielen Dank an das Vorbereitungsteam des ganzen Programms,
vielen Dank an die Helfer*innen,
vielen Dank für die Kuchenspenden!



*Text: Daniel Beinhoff
Bild: Brunhilde Werner*

Ökumenischer Weihnachtsgottesdienst am 21. Dezember in Koblenz

Ökumenisch in Koblenz? Lange nicht mehr gemacht. Mit dem neuen ev. Pfarrer Tilmann Raithelhuber konnte Daniel Beinhoff einen Adventsgottesdienst vorbereiten und durchführen.



Es ging um das Thema Abenteuer in Zusammenhang von der Botschaft kommender Retter bis zur Geburt Jesu. Es war ein sehr schöner angenehmer Adventsgottesdienst mit 8. Sakrament und Begegnung. Viele sind gekommen. Es gab gute Kuchenauswahl, alle haben miteinander viel unterhalten. So gingen alle glücklich wieder nach Hause.



Vielen Dank an das Team für die Organisation des gesamten Programms,
vielen Dank an die Helfer*innen, **vielen Dank** an Pfarrer Tilmann Raithelhuber und Daniel Beinhoff für die Gottesdienstgestaltung.



*Text: Daniel Beinhoff
Bilder: Michael Neuhäuser*

Wortgottesfeier an Hl. Abend mit Weihnachtsfeier am 24.12.2025 in Eidenborn

Am Heiligabend trafen wir uns in Eidenborn. Es wurde alles vorbereitet. Das Gebärdenchor hat an dem Tag vorher noch geübt.



Daniel Beinhoff hat mit einigen Helferinnen eine Krippe aufgebaut bzw. dekoriert.



Um 11 Uhr begann die Wortgottesfeier mit Kommunion.



Anschließend fand die Begegnung als Form einer Weihnachtsfeier mit einem kleinen Mittagsimbiss statt. Bevor es mit der Weihnachtsfeier losging, hat Sigrid Meiser-Helfrich alle mit einem Sektempfang begrüßt.



Es waren insgesamt 37 Gehörlose anwesend. Es war ein sehr schönes, angenehmes Treff mit viel Unterhaltung. Auch wo Michael Kreutzer nicht mehr unter uns ist, war er trotzdem in unserem Herzen ganze Zeit dabei. Es ist trotzdem super gelungen, auch wenn wir ihn vermissen.

Vielen Dank an das Vorbereitungsteam,
vielen Dank an die Helfer*innen,
vielen Dank an das
Gebärdenchor.

Text: Daniel Beinhoff

Bilder: Kristin Sohl, Heike Strauch



Inklusiver Weihnachtsgottesdienst am 26.12.2025 in Herz-Jesu-Kirche in Trier

Vor dem Weihnachtsgottesdienst hat das Team sredna@inklusion

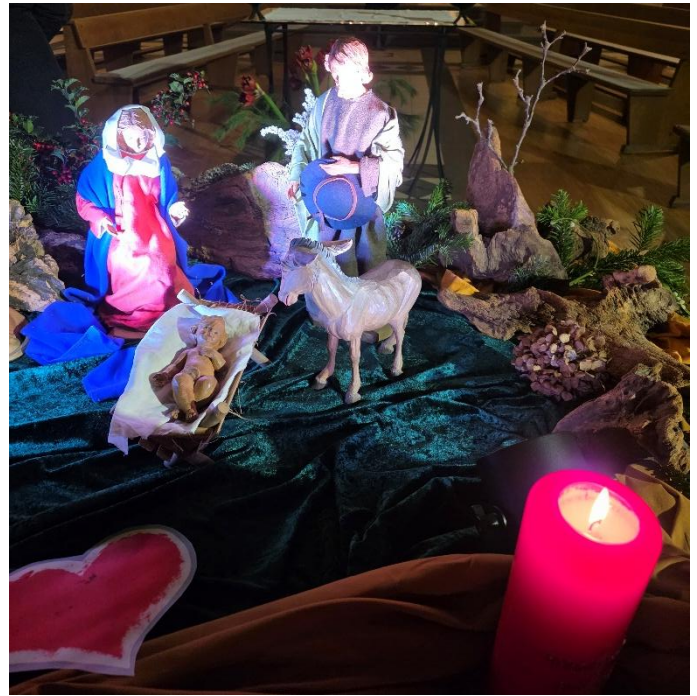
mehrmals getroffen, besprochen, überlegt, vorbereitet. Auch

Texte, Lieder

ausgesucht und mit Pfarrer Lehmann, Leitung der geistlichen Begleitung des Priesterseminars vorbereitet. Dann war der Tag so weit. Es war ein sehr schöner Inklusiver Weihnachtsgottesdienst. Während dem Gottesdienst hat man Symbole bei den Fürbitten gelegt, wie die Hand und auch das Herz in den Bildern.



Nach dem Gottesdienst konnte man unter der Empore noch begegnen und unterhalten.



Vielen Dank an das Team sredna@inklusion für die ganzen Vorbereitungen.

Vielen Dank an die Lektoren und Gebärdenchor.

Text: Daniel Beinhoff

Bilder: Rolf Reichertz



TERMINE – Gottesdienste und Treffen

Februar – März 2026

Sonntag, 25. Januar

14:00 Uhr Wortgottesfeier, anschließend

Begegnung, Herz-Jesu-Kirche, TRIER

(Friedrich-Wilhelm-Str., Ecke Nikolausstr., 54290 Trier)

Mittwoch, 28. Januar

11:00 Uhr Seniorentreff,

Jugendkirche X-Ground, KOBLENZ

(Moselweißer Straße 37, 56073 Koblenz-Rauental)

Sonntag, 8. Februar

14:00 Uhr Wortgottesfeier, anschließend

Begegnung, !!! St. Michael Kirche !!!, SB

(Schumannstr. 25, 66111 Saarbrücken)

anschließend Begegnung

Freitag, 13. Februar

12:00 Uhr Seniorentreff, Pfarrhaus, TRIER
(Friedrich-Wilhelm-Str. 24, 54290 Trier)

Sonntag, 15. Februar

**14:00 Uhr Wortgottesfeier, anschließend
Begegnung, Jugendkirche X-Ground, KO**
(Moselweißer Straße 37, 56073 Koblenz-Rauental)

Sonntag, 22. Februar

**14:00 Uhr Wortgottesfeier, anschließend
Begegnung, Herz-Jesu-Kirche, TRIER**
(Friedrich-Wilhelm-Str., Ecke Nikolausstr., 54290 Trier)

Mittwoch, 25. Februar

**11:00 Uhr Seniorentreff,
Jugendkirche X-Ground, KOBLENZ**
(Moselweißer Straße 37, 56073 Koblenz-Rauental)

Sonntag, 8. März

**14:00 Uhr Wortgottesfeier, anschließend
Begegnung, St. Michael Kirche, SB**
(Schumannstr. 25, 66111 Saarbrücken)

Freitag, 13. März

12:00 Uhr Seniorentreff, Pfarrhaus, TRIER
(Friedrich-Wilhelm-Str. 24, 54290 Trier)

Sonntag, 15. März

**14:00 Uhr Wortgottesfeier, anschließend
Begegnung, Jugendkirche X-Ground, KO**
(Moselweißer Straße 37, 56073 Koblenz-Rauental)

Samstag, 21. März

**14:00 Uhr Wortgottesfeier, anschließend
Begegnung, Kapelle Mutterhaus der
Franziskanerinnen, LUX**
(50, avenue Gaston Diderich, L-1420 Luxemburg)

Mittwoch, 25. März

**11:00 Uhr Seniorentreff,
Jugendkirche X-Ground, KOBLENZ**
(Moselweißer Straße 37, 56073 Koblenz-Rauental)

Sonntag, 29. März

**14:00 Uhr Wortgottesfeier zu Palmsonntag,
Herz-Jesu-Kirche, TRIER**
(Friedrich-Wilhelm-Str., Ecke Nikolausstr., 54290 Trier)

Kontakt:

**Fachstelle für gebärdensprachliche Seelsorge
und Beratung (im Bistum Trier)**
Friedrich-Wilhelm-Str. 24, 54290 Trier

Büro: Rebecca Mathes

SMS: 0171 3538837

Fax: 0651/436 80 78

Mail: info@kgg-trier.de

Leitung: Daniel Beinhoff

SMS/WhatsApp: 0151/1 947 0789

Fax: 0651/436 80 78

Mail: Beinhoff@kgg-trier.de

Unsere Bankverbindung:

Kath. Gehörlosengemeinde Trier
PAX Bank Köln

BIC: GENODED1PAX

IBAN: DE22 3706 0193 3012 0020 20 16

Internet:

Website: www.kgg-trier.de

Kontaktaufnahme unter: info@kgg-trier.de

Herausgeber*in:

Fachstelle für gebärdensprachliche Seelsorge
und Beratung (im Bistum Trier)



Willkommen bei „taub + katholisch“
Katholische Seelsorge in Deutscher Gebärdensprache

Gottesdienste Bibel in DGS Veranstaltungen Kirche vor Ort und weltweit Chat-Seelsorge Materialien



www.taub-und-katholisch.de

Einfach reinschauen und informieren!

Nächste KONTAKTE: Mitte/Ende März 2026

Im Bistum Trier entsteht eine Fachstelle für Gebärdensprachliche Seelsorge und Beratung: Die Zukunft im Blick

**Eine neue Fachstelle übernimmt die
gebärdensprachliche Seelsorge und
Begleitung im Bistum Trier – mit vertrauten
Gesichtern und bewährten Angeboten.**

Koblenz/Saarbrücken/Trier – Gottesdienste, Treffen, Veranstaltungen Seelsorge sowie Beratung, dieselben Ansprechpersonen und die altbekannte Anlaufstelle in Trier – die neue Fachstelle für Gebärdensprachliche Seelsorge und Beratung übernimmt ab dem 1. Januar die Aufgaben der aufgelösten Katholischen Gehörlosengemeinde (KGG) im Bistum Trier. Angebote in den Regionen Saarbrücken und Koblenz bleiben ebenfalls erhalten.

„Die Struktur hat sich etwas geändert“, erklärt Daniel Beinhoff, der vier Jahre als sozialpastoraler Mitarbeiter in der KGG gearbeitet hat und zum Jahreswechsel Leiter der neuen Fachstelle für Gebärdensprachliche Seelsorge und Beratung im Bischöflichen Generalvikariat (BGV) wird. Für die 516 Gläubigen, deren Wohnorte sich über das gesamte Bistum Trier erstrecken, ändere sich aber kaum etwas. „Die Seelsorge ist auch weiterhin gewährleistet, aber nicht mehr in Form einer eigenen Pfarrei“, erklärt Ulrich Stinner, Leiter der Abteilung Seelsorge und Lebenswelten im BGV. Die Frage, wie die Zukunft der sogenannten Personalpfarrei aussehe, sei durch den Tod des langjährigen Pfarrers und Mitbegründers der Pfarrei, Ralf Schmitz, im August 2024 konkret geworden. Seit Beginn 2025 hatte sich eine Projektgruppe, bestehend aus dem Trierer Generalvikar Ulrich von Plettenberg als Pfarrverwalter, Daniel Beinhoff als seelsorglicher Koordinator, Mitgliedern des Kirchengemeinderates, Nicole Maxmini vom Referat Inklusion im BGV sowie Kooperationspartner getroffen, um über die zukünftige Seelsorge für Gehörlose zu beraten. „Es war ein emotionales

Jahr“, sagt Beinhoff rückblickend. Nach der Konsultation der Mitglieder des Kirchengemeinderates und Anhörung des Priesterrates findet die Auflösung nun zum Jahreswechsel statt. Stinner pflichtet Beinhoff bei: „Der Prozess und die Entscheidung sind uns nicht leichtgefallen. Die Gehörlosengemeinde war in ihrer Art einmalig in Deutschland“, die aber in dieser Form nicht weitergeführt werden konnte. Nun könnte das Bistum gehörlosen Menschen aber eine zukunftsorientierte Fachstelle mit bekannten Gesichtern an einem vertrauten Ort anbieten.

Das bisherige Büro in der Friedrich-Wilhelm-Straße 24 bleibt als Anlaufstelle erhalten. „Hier wird es auch weiterhin Räume der Begegnung geben und wir werden diese für andere inklusive Angebote öffnen“, erklärt Stinner. Der Dienstsitz von Daniel Beinhoff und der Verwaltungskraft Rebecca Mathes bleibt ebenfalls dort. Veranstaltungen und Gottesdienste finden nach wie vor an verschiedenen Orten im Bistum statt.

Mitbestimmung durch Ehrenamtsbeirat

Mit dem Ende der 25-jährigen Pfarrei wurde auch der Kirchengemeinderat als pfarrliches Gremium aufgelöst. Doch die Mitbestimmung von Ehrenamtlichen ist Beinhoff, der selbst gehörlos ist, sehr wichtig: „Daher werden wir einen Ehrenamtsbeirat gründen, der sich um die Jahresplanung kümmert, Kontakte zu Menschen vor Ort knüpft, Veranstaltungen plant und über das finanzielle Budget mitentscheidet.“ Auf diese Weise übernehmen Menschen weiterhin Verantwortung dafür, wie sie ihr Glaubensleben gestalten wollen, so Stinner. „Ich freue mich darauf, die Ideen aus dem Ehrenamtsbeirat zu hören und diese gemeinsam umzusetzen“, betont Beinhoff, der sich in Zukunft noch mehr mit anderen möglichen Kooperationspartnern vernetzen möchte.

Quelle: <https://www.bistum-trier.de/news/aktuell/news/artikel/Die-Zukunft-im-Blick/>



Datum: 30. Dez. 2025
Von: Julia Fröder